

## CLIL in Dublin vom 12. – 18. Juni 2022



CLIL steht für **C**ontent and **L**anguage **I**ntegrated **L**earning, also Unterrichtsfächer teilweise oder ganz in einer anderen Sprache unterrichten. Bei uns an der Schule machen wir das zu 100% im bilingualen Unterricht Volkswirtschaft am beruflichen Gymnasium.

In der Fortbildung in Dublin haben wir vertiefend gelernt, wie man den SuS hilft, die Lerninhalte in der Zielsprache besser zu verstehen. Die 14 teilnehmenden Lehrkräfte kamen aus Deutschland, Spanien, Frankreich Polen und Ungarn aus ganz verschiedenen Schulformen, in denen CLIL teilweise noch gar nicht praktiziert wurde oder in Teilen. Wir waren mit unserem Hard CLIL Model des bilingualen Unterrichts Vorreiter. Es gab aber Überschneidungen mit Wirtschaftsschulen aus Spanien und Frankreich, die Inhalte in Teilen auf Englisch anbieten.

In Irland spielt CLIL besonders im Grundschulbereich eine große Rolle, da die gälische Sprache verpflichtend im Curriculum verankert ist und spielerisch den Kindern beigebracht wird. Unsere Kurslehrerin Ciara kommt aus dem Grundschulbereich, das merkte man ihrer Art zu unterrichten deutlich an. Für Biggi und mich war das teilweise eine andere, nur schwer auf unsere Schule zu übertragende Pädagogik.



Das CLIL Lernen war aber nicht alles. Es ging in dieser Woche auch um Kultur und Sightseeing. Besonders beeindruckend war unser Ausflug auf die **Halbinsel Howth** bei Dublin, wo wir mit anderen Kursteilnehmern auf dem Coastal Path bei bestem Wetter die tolle Landschaft bewundern durften.



Kathrin Behrendt und Birgit Schumacher

Des Weiteren haben wir auch noch eine touristische Busfahrt ins Landesinnere zu zwei Seen gemacht, die wir aber als nicht bemerkenswert in Erinnerung behalten werden. Der Name des Ziels, Glendalough, klang magischer als der Ort es tatsächlich war.

Irland hat eine lange Auswanderergeschichte. Im Laufe der Zeit haben Kriege, Hungersnöte und andere wirtschaftliche Krisen die Iren gezwungen ihr Land zu verlassen und woanders ihr Glück zu suchen. Heute leben weit mehr Menschen mit irischen Wurzeln im Ausland als in Irland selber. Daher war es super interessant das **Auswanderer Museum EPIC** zu besuchen. Für all die anderen Museen hatten wir leider keine Zeit. Ein persönliches Highlight für mich war aber auf jeden Fall der Besuch eines Evensongs in St. Patrick's Cathedral. Gorgeous!!!



Neben Kurs und Kultur war unser drittes großes Thema in Dublin das Wohlergehen unserer Erasmus Azubis. Es gab Wechsel von Gastfamilien, Praktikumsplätzen, Corona Alarm und einiges mehr zu organisieren. Aber zum Glück waren die meisten doch auch sehr zufrieden mit ihrem dreiwöchigen Auslandsaufenthalt. Mittlerweile sind auch alle wieder wohlbehalten zu Hause gelandet.



**Fazit:**

Es war eine tolle und sehr volle Woche mit vielen interessanten europäischen Begegnungen und Erfahrungen. Wir können nur allen empfehlen den Mut zu haben, sich auch für eine Erasmus Fortbildung zu entscheiden. Wir vom Europa Team werden jedenfalls alles tun, um Erasmus weiterhin zu ermöglichen.